

März - Mai 2016



# HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin





Herr Zebaath.

**E**s soll nicht durch Herr oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaath. Sacharja 4,6

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, die Taube ist mehr als ein Symbol des Friedens. Sie ist zugleich Zeichen des Heiligen Geistes. Nachdem Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft war, tat sich der Himmel auf und Jesus sah den Geist Gottes, wie eine Taube auf sich herabfahren (vgl. Mt 3,16).

Die Taube auf dem Deckblatt des aktuellen Hol Öwer stammt aus der Krösliner Christophorus Kirche. Dort ziert sie eine Seite der nördlichen Empore.

Im Apostolischen Bekenntnis bekennen wir unseren Glauben an den Heiligen Geist neben unserem Glauben an Gott den Vater, der Himmel und Erde erschaffen hat, und neben unserem Glauben an Jesus Christus, seinen Sohn, der für uns die Erlösung wirkt.

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die wir Menschen heute noch spüren können.

Der Geist Gottes wirkt da, wo Menschen anfangen zu glauben und ihre Hoffnung auf Gott zu setzen. Der Heilige Geist wirkt da, wo Menschen Mut bekommen zur Versöhnung und neue Schritte zueinander wagen. Diese Kraft Gottes kann bewirken, dass Türen zum Leben aufgehen, wo wir Menschen annehmen, es sei alles vorbei.

Die Pfingstgeschichte erzählt von solch einem Wunder. Jüngerinnen und Jünger bekommen neue Kraft. Sie schließen sich nicht mehr ein, sondern gehen hinaus in die Welt und erzählen begeistert von dem, was sie mit Jesus erlebt haben. Die Begeisterung breitete sich aus wie ein Lauffeuer durch Zeit und Raum. Auch bis zu uns nach Vorpommern ist die gute Botschaft gelangt.

Zu Pfingsten wird in vielen Gemeinden unserer Region Konfirmation gefeiert. Junge Menschen sagen „Ja“ zu ihrer Taufe, sagen „Ja“ zu Gott und einem Leben als Christ. Pfingsten und Konfirmation passen zueinander, denn dass

Menschen „Ja“ zu Gott sagen können, wirkt bereits Gottes Kraft in uns.

Möge Gottes Geist uns immer wieder neu erfrischen und erfüllen. So wie der Lebenssaft nun im Frühling in die Bäume und Sträucher dringt und allerlei Knospen hervor drückt, so möge auch die Kraft Gottes unseren Leib, unseren Geist und unsere Seele erfüllen, dass auch wir ihm schöne Blüten und gute Früchte tragen.

*Ihr Pastor Jörn-Peter Spießwinkel*

## KONTAKT & IMPRESSUM

### Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

- Pfarramt -

Platz der Einheit 6

17440 Kröslin

Tel.: (038370) 20259

Fax: (038370) 20807

Mail: kroeslin@pek.de

#### *Bankverbindung*

Kirchengemeinde Kröslin

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50

BIC: NOLADE21 GRW

#### *Herausgeber*

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.),

Wenke Dönitz (S. 16), Christine Senkbeil

*Redaktionsschluss: 29. Februar 2016*

## Inhalt

Kirchengemeinderats- wahlen	4
Weltgebetstag Ankündigungen	6
Bibelwoche	7
Gemeindeabend Ankündigungen	8
Gespräche über den Glauben	9
Gottesdienstplan	10
Chris, die Kirchenmaus	12
Vorstellung der Konfirmanden	14
Unsere Krippenspieler 2015	17
Praktikant Roland Vékony	18
Freud und Leid	20

## Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde



Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche gehen in diesem Jahr einen großen Schritt gemeinsam: Erstmals werden im selben Jahr  in allen über 1000 Gemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Fast zwei Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl.

In der Kirchengemeinde Kröslin findet die **Wahl am 27. November 2016, dem 1. Advent** statt. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das bis zum Wahltag das **14. Lebensjahr** vollendet hat.



Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Der Kirchengemeinderat, zu dem auch die Pastorinnen und Pastoren gehören, trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Er ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindegemeinschaft. Z.B. spricht er über die Kinder- u. Konfirmandenarbeit, verantwortet die Planung der Gottesdienste und weiterer Gemeindeaktivitäten, kümmert sich um musikalische Angebote, berät die Friedhofsordnung, verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung. Auch die Verwaltung der Finanzen und die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine **Amtsperiode** dauert sechs Jahre.

Nordkirche.de/**Mitstimmen** 

Kirchengemeinderatswahl 2016



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Deutschland

„Mitstimmen“, das Motto der Kirchenwahl in der Nordkirche, gilt in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und Zeit, Kraft und ihre Talente einbringen möchten, um in ihrer Gemeinde mitzuentcheiden. Bis zum **18. September** können **Wahlvorschläge** eingereicht werden - auch Selbstnennungen sind möglich. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen).

Nach § 4 des Kirchengemeinderatsbildungsgesetzes ist **jedes Gemeindeglied wählbar, das ...**

1. bereit ist, an der Erfüllung der Aufgaben des Kirchengemeinderats gewissenhaft mitzuwirken,
2. bereit ist, am kirchlichen Gemeindeleben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen,
3. zu Beginn des Wahlzeitraums das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat,

4. bereit ist, das Gelöbnis nach § 33 Absatz 2 abzulegen,
5. insbesondere bereit ist, Wesen und Auftrag der Kirche zu vertreten, wie sie in Artikel 1 der Verfassung niedergelegt sind.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine **Wahlbenachrichtigung** mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine **Briefwahl** möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im **Januar 2017** der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

**Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!**



Die Vorbereitungsgruppe zum Weltgebetstag hat sich im Januar und Februar sechs Mal getroffen. Vieles wurde miteinander bedacht und geplant. Schon das gemeinsame Vorbereiten hat uns viel Freude bereitet. Nun freuen wir uns auf den gemeinsamen Abend mit Ihnen.

Es heißt zwar „Weltgebetstag der Frauen“, aber auch Männer sind herzlich willkommen.

Gemeinden rund um die Welt feiern jedes Jahr am ersten Freitag im März den Weltgebetstag.

Auch wir sind dabei!

**Herzliche Einladung**  
zum Weltgebetstag

**Freitag, den 4. März um 19 Uhr**  
im Clubraum der Marina Kröslin  
im Anschluss Buffet mit kubanischen Speisen und Getränken

**Eintritt frei - um eine Spende**  
wird gebeten.

*Jörn-Peter Spießwinkel*



### Tischabendmahl



„Solches tut zu meinem Gedächtnis ...“ Jesus hat mit vielen Menschen zu Tisch gegessen bzw. gelegen. Im Neuen Testament wird so manche Speisungsgeschichte erzählt. Auch an seinem letzten Abend hat Jesus mit seinen Jüngern gemeinsam gegessen. Es sollte zu einem ganz besonderen Abend für sie und alle Christen werden.

Am Gründonnerstagabend, den 24. März um 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen in den Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin, das Abendmahl einmal in besonderer Weise zu feiern.

### Osterfrühstück

Den Weihnachtsbrunch im vergangenen Jahr haben alle, die dabei waren, genossen. Einfach mal gemeinsam essen, erzählen

und miteinander Lieder singen hat gut getan. Das Osterfest bietet wieder Gelegenheit für solch ein besonderes Zusammenkommen.

Am Ostermontag, den 28. März um 10 Uhr sind alle herzlich eingeladen zum Osterfrühstück im Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin. Für Getränke und grundlegende Speisen ist gesorgt. Weitere Zutaten zum Frühstück sind willkommen.

### Tauferinnerungsgottesdienst



Am ersten Sonntag nach Ostern feiern wir wieder einen Tauferinnerungsgottesdienst (siehe Gottesdienstplan, S. 10). Alle, die seit dem letzten Tauferinnerungsfest in unserer Gemeinde getauft wurden, sind in besonderer Weise eingeladen diesen Tag mit ihren Eltern, Paten und Familien zu feiern. Aber auch alle anderen, deren Taufe schon länger zurückliegt, sind eingeladen, sich zu erinnern, was Gott uns in der Taufe geschenkt hat.

*Jörn-Peter Spießwinkel*

## BIBELWOCHE



Alle Interessierten sind in diesem Jahr herzlich eingeladen über Bibelworte aus dem alttestamentlichen Prophetenbuch Sacharja miteinander ins Gespräch zu kommen - jeweils **19 Uhr** im Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin

**Montag, 18. April** mit Pastor Jörn-Peter Spießwinkel

**Dienstag, 19. April** mit Pastorin Katrin Krüger aus Wusterhusen

**Mittwoch, 20. April** mit Pastor Dr. Ulf Harder aus Züssow

**Donnerstag, 21. April** mit Pastor Jörn-Peter Spießwinkel

**Freitag, 22. April** mit Pastor Sebastian Gabriel aus Wolgast

**Sonntag, 24. April um 10 Uhr**  
Abschlussgottesdienst  
der Bibelwoche in der  
**Christophorus Kirche Kröslin**

## GEMEINDEABEND

Herzliche Einladung zu einem wunderbaren Abend mit ungarischen Volksliedern, Volkstanz und natürlich auch Köstlichkeiten am Montag, den **7. März um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin**.

Was ist mitzubringen? Gute Laune, Lust auf Spaß und natürlich viele Freunde und Verwandte. Wir garantieren Teller und Besteck für das Essen, Tanzfiguren und Informationen über Rumänien und die ungarische Minderheit in diesem Land.

Es wäre schön, wenn wir eine schöne Woche zusammen anfangen könnten! Das Motto des Abends: Ungarischer Tanz und Essen – Schlüssel zum glücklichen Leben!

*Roland Vékony (Praktikant in der Kirchengemeinde, siehe S. 18) und seine Frau Melinda*

Bild online nicht verfügbar!

## ANKÜNDIGUNGEN

### Konfirmandenvorstellung

In dieser Ausgabe des Hol Öwer (ab S. 14) werden Ihnen die vier jungen Leute vorgestellt, die sich in diesem Jahr an Pfingsten konfirmieren lassen möchten. Zwei Wochen vor ihrem großen Tag (siehe Gottesdienstplan, S. 11) gestalten die Hauptkonfirmanden gemeinsam mit den Vorkonfirmanden einen Gottesdienst. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Konfirmanden besser kennenzulernen und seien Sie zahlreich dabei!

### Gottesdienst zu Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr feiern die Evangelischen Kirchengemeinden Lubmin-Wusterhusen und Kröslin gemeinsam einen „Open-Air-Gottesdienst“ an Himmelfahrt (siehe Gottesdienstplan, S. 11). Treffpunkt ist wieder der Alte Badestrand zwischen Spandowerhagen und Freest. Die Posaenchöre der Kirchengemeinden werden die gottesdienstliche Feier unterstützen. Ebenfalls haben sich bereits zwei Tauffamilien zu diesem besonderen Tag angemeldet. Wir hoffen alle auf schönes Wetter. Sollten die Witte-

rungsverhältnisse wider Erwarten ein Fest unter freiem Himmel nicht zulassen, werden wir kurzfristig auf eine der Kirchen ausweichen.

### Hafen-Gottesdienst



Ende Mai (siehe Gottesdienstplan, S. 11) feiern wir in diesem Jahr noch einen Gottesdienst unter freiem Himmel, wieder am Wasser, aber dieses Mal im Hafen der Marina Kröslin. Mit dabei sind der Krösliner Posaunenchor und der Singekreis aus Freest. Alle Segler, Motorsportler und Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Verteiler gesucht!

Die Gemeindebriefredaktion des Hol Öwer sucht für Voddow ehrenamtliche Gemeindebriefverteiler. Wer Interesse hat, sich an diesem Dienst zu beteiligen, melde sich bitte im Pfarramt Kröslin.

## GESPRÄCHE ÜBER DEN GLAUBEN

Bei Manchem liegt die Konfirmationszeit schon lange zurück. Bei Anderem hat sie nie stattgefunden. Manch eine ist nicht getauft, interessiert sich aber doch für Gott und die Welt.

Die Reihe „Gespräche über den Glauben“ soll Gelegenheit bieten miteinander ins Gespräch zu kommen. An sieben Abenden werden grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens, wie z.B. Gottesbilder, Sinn des Lebens, Sünde, Jesus Christus, Heiliger Geist u.a. thematisiert. Die einzelnen Abende bauen aufeinander auf, beginnen jeweils mit einem kurzen Impulsreferat, bieten aber auch viel Raum für eigene Fragen und Austausch untereinander.

Die „Gespräche über den Glauben“ finden **immer donnerstags um 19.30 Uhr** statt. Der erste Termin ist der **28. April** - fortan **alle zwei Wochen**.

*Jörn-Peter Spießwinkel*

## GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

<b>04. März</b> Freitag	19:00 Clubraum Marina Kröslin	Weltgebetstag mit Buffet im Anschluss
<b>06. März</b> Sonntag Lätare	10:00 Pfarrhaus Kröslin	mit Taufe mit Kindergottesdienst
<b>13. März</b> Sonntag Judika	10:00 Pfarrhaus Kröslin	Predigt Praktikant Roland Vékony
<b>20. März</b> Palmsonntag	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	
<b>24. März</b> Gründonnerstag	18:00 Pfarrhaus Kröslin	Tischabendmahl
<b>25. März</b> Karfreitag	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	mit Abendmahl
<b>27. März</b> Ostersonntag	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	Familiengottesdienst mit Posaunenchor
<b>28. März</b> Ostermontag	10:00 Pfarrhaus Kröslin	Osterfrühstück mit Andacht und Osterliedersingen
<b>03. April</b> Sonntag Quasi- modogeniti	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
<b>10. April</b> Sonntag Miseri- kordias Domini	10:00 Christophorus Kirche Kröslin	

17. April Sonntag Jubilate	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
24. April Sonntag Kantate	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Abschlussgottesdienst der Bibelwoche mit Abendmahl
01. Mai Sonntag Rogate	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
05. Mai Christi Himmel- fahrt	10:00	Alter Strand Freest	Gottesdienst am Strand mit Taufen und Posaunenchor
08. Mai Sonntag Exaudi	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
15. Mai Pfingstsonntag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Konfirmation mit Abendmahl und Posaunenchor
22. Mai Sonntag Trinitatis	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
29. Mai 1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Marina Kröslin	Hafen-Gottesdienst mit Posaunenchor und Freester Singekreis

## OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

### Christenlehre

mittwochs 14 Uhr (1.-2. Klasse) und 15.30 Uhr (3.-6. Klasse)

### Konfirmandenunterricht

dienstags 17 Uhr (gemeinsam für Haupt- und Vorkonfirmanden)

### Posaunenchor

montags 18 Uhr (Chorleiter Herbert Stenzel, Tel.: 038370 / 20109)

### Seniorenkreis

letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

**Blaues-Kreuz-Gruppe** jeden zweiten Donnerstag um 19 Uhr

(Gruppenleiter Thomas Fischer, Tel.: 0162 / 4999694)



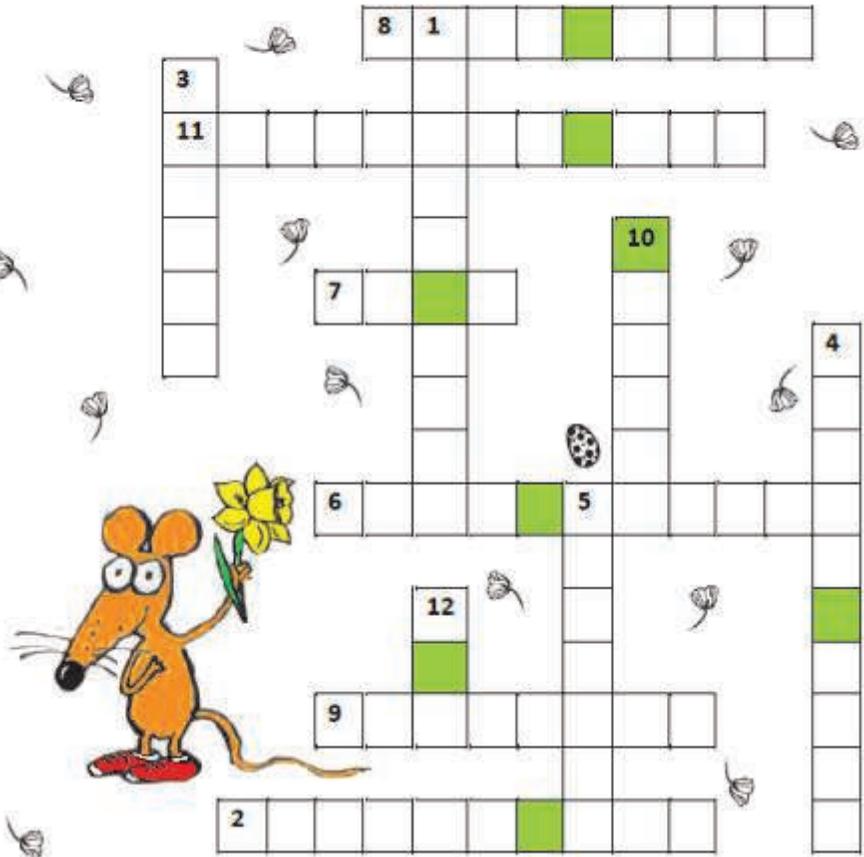
### Hallo Kinder,

hier meldet sich wieder Euer Chris, die klügste Maus unter der Christophorus Kirche in Kröslin. Endlich werden die Tage wieder länger! Eigentlich mag ich auch den Winter, aber dass es immer so schnell dunkel wird – nö, das macht keinen Spaß. Aber jetzt sieht man schon die ersten Schneeglöckchen und wärmer ist es auch – nein, das ist keine Einbildung!

Übrigens hatte ich mir vom Weihnachtsfest noch ein paar richtig leckere Keks- und Schokoladenkrümel aufgehoben und dann hörte ich bei meinen Streifzügen durch die Kirchengemeinde etwas von Fastenzeit. „Warum soll ich denn auf meine geliebten Krümel verzichten?“, war mein erster Gedanke, aber jetzt habe ich es verstanden. Die Fastenzeit vor Ostern soll uns zeigen, dass

nicht alles selbstverständlich ist und uns daran erinnern, dass wir auch dankbar sein dürfen für das, was Gott uns schenkt. Außerdem ist die Freude über Ostern ja noch viel größer, wenn die Zeit des Verzichtens endlich vorbei ist.

Zu Ostern feiern wir dann so richtig, nämlich die Auferstehung von Jesus, der sogar den Tod besiegt hat. Das gefällt mir und da ist auch immer so viel los: Osterfeuer, Ostereier suchen, große Festgottesdienste und und und. Eine Superzeit auch für kleine Kirchenmäuse! Bis dahin könnt Ihr Euch ja mal an meinem neuen Rätsel versuchen. Mal sehen, wer das Lösungswort herausbekommt! Dafür müsst Ihr die Buchstaben aus den farbigen Feldern zu einem Wort zusammenordnen und das ist nicht einfach. Beim letzten Rätsel wurde aus den richtigen Einsendungen Eszter Spießwinkel ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Das neue Lösungswort könnt Ihr mit Eurem Namen und Adresse wieder im Pfarrhaus abgeben. Auch dieses Mal erhält der Gewinner eine Überraschung.



1. Die 40 Tage vor Ostern nennt man... 2. An welchem Tag gedenken wir der Kreuzigung und dem Tod Jesu? 3. Ostern auf Englisch? 4. Brennt in vielen Gemeinden in der Nacht zum oder am Ostersonntag. 5. Ostereier sind nicht roh, sondern... 6. Narzissen-Art, die in der Osterzeit und gelb blüht. 7. Welcher Himmelskörper bestimmt das Datum des Oster-

festes? 8. Welches Fest feiern wir 50 Tage nach Ostern? 9. Wie nennen wir die Woche vor Ostern? 10. Wie nennt man die langen Ohren der Hasen? 11. Was feiern wir an Ostern? 12. Etwas, das man öffnen kann...

Viel Glück und Tschüss,  
Euer Chris!

## VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN

### Ryan Bentzien (13 Jahre) aus Kröslin, Gartenstraße 5 A

Ryan stellt sich Gott wie eine Art Stimme vor. Jemand, der die ganze Welt überblickt und der für Jeden da ist. Wie sein Klassenkamerad Tristan gehört auch er zu denen, die schon in der Christenlehre dabei waren und die darum auch gern konfirmiert werden möchten. Als er klein war, noch bei Frau Hille, da mochte er es sehr, im Gemeinderaum mit den anderen einen Ort zu haben, wo man einfach mal sagen konnte, wie es einem so geht. „Am An-

fang der Stunde konnten wir uns immer ein Smiley mit Lachmund oder traurigem Gesicht aussuchen und sagen, warum das jetzt gerade zu uns passt.“ Das fand er schön.

Inzwischen – älter geworden – findet er es gut, über Glaubensfragen auch mit anderen Jugendlichen reden zu können. Gerade auf den Fahrten ins Konfi-Camp nach Sassen wurde ihm das klar. „In der Schule redet man ja eigentlich nicht über Gott oder so“, sagt er. Zur Kirche in Kröslin hat er es nicht weit, er wohnt gleich um die Ecke. Die roten Backsteine des Kirchenbaus mag er sehr. Auch das Innere der alten Christophorus Kirche. „So einen selbstgemachten Altarteppich zum Beispiel hat keine andere Kirche“, sagt er. „Das hebt unsere von anderen Kirchen schon ab.“

### Darius Frahm (14 Jahre) aus Freest, Oberreihe 15 D

Darius geht in Lubmin zur Schule. Er geht in die 8. Klasse und ist dort der Einzige, der konfirmiert wird. Für ihn war der Konfirman-



Bild online nicht verfügbar!



Bild online nicht verfügbar!

denunterricht tatsächlich auch erst einmal Neuland. Zur Christenlehre war er nur selten. Aber seine Eltern haben ihn dann ermuntert, mitzumachen und sich konfirmieren zu lassen. Anfangs fand er den Stoff im Konfirmandenunterricht „ein bißchen komisch“: die Texte der Lieder, das Vorlesen der Psalmen. Aber er hat einiges gelernt und verstanden seitdem. „Die Geschichten aus der Bibel“ zum Beispiel. Darin sind Gleichnisse mit Situationen, so wie sie im richtigen Leben ja auch vorkommen, sagt er. Inzwischen hat er so seine eigene Vorstellung von Gott entwickelt,

auch wenn sich das schwer in Worte fassen lässt. Zu den Treffen geht er meistens gern, die anderen kennt er noch von früher aus der Schule.

Im „richtigen Leben“ beschäftigt er sich gern mit „berechenbareren“ Dingen. Dem Programmieren von Computern beispielsweise. „Außerdem ist Modellsport mein Hobby“, sagt er. Ein Modellauto im 1:10-Maßstab dirigiert er gekonnt über den Hof. „Irgendwas Elektronisches“ will er sich dann auch von seinem Konfirmationsgeld kaufen.

**Vivien Richter (14 Jahre)**  
aus Hollendorf, Dorfstraße 5

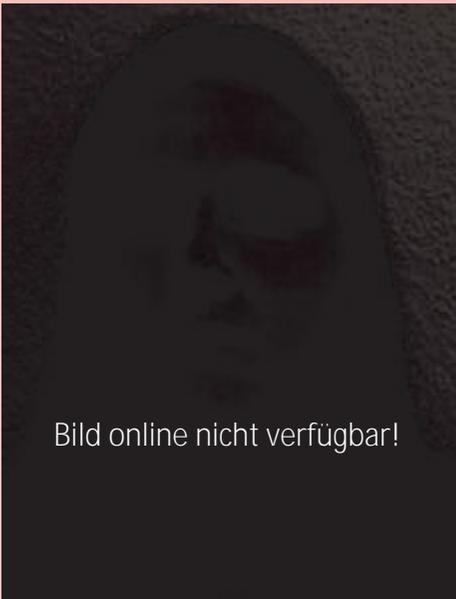


Bild online nicht verfügbar!

In einem Chor mitzusingen, davon träumt Vivien. Darum geht sie am Sonntag auch sehr freiwillig mit in die Kirche – abgesehen davon, dass Oma darauf besteht. Sie mag die Lieder und kommt auch bis auf die höchsten Tonlagen. „Leider gibt es bei uns an der Schule keinen Chor“, sagt sie. Vivien geht in die 8. Klasse der Wolgaster Kosegartenschule. Doch ein zweiter Traum erfüllt sich bald: nämlich das Reiten. Von Kindheit an mag sie Pferde. Nach dem Konfirmandenunterricht kann sie an dem freien Dienstag dann in Kühlenhagen reiten gehen. „Da freue ich mich“, sagt sie. Dass Vivien sich konfirmieren lässt, war vor allem der Wunsch ihrer Großmutter. Sie selbst hätte sich auch vorstellen können, wie fast alle anderen aus der Klasse zur Jugendweihe zu gehen. Doch zum Konfirmandenunterricht geht sie nun auch ganz gern. Und auf die Feier freut sie sich. Freunde und Verwandte sind eingeladen, sogar aus Österreich kommt Besuch. Und das Kleid hängt auch schon fertig im Schrank. „Es ist schwarz und hat blaue Streifen am Saum“, verrät sie vorfreudig.

## Tristan Wodrich (13 Jahre) aus Freest, Kirschenreihe 17

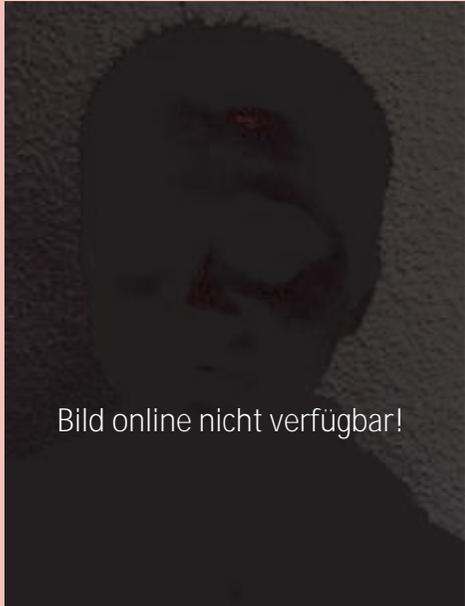


Bild online nicht verfügbar!

Für Tristan gab es nicht groß etwas zu überlegen, ob er sich konfirmieren lassen will. Auch wenn sich fünfzehn von zwanzig Mitschülern für die Jugendweihe entschieden haben. „Ich war eigentlich schon immer dabei“, sagt er. Früher bei Frau Hille in der Christenlehre. „Das hat immer Spaß gemacht. Wir haben im Pfarrhaus übernachtet, haben uns Kirchen in Polen angeguckt“, erinnert er sich. Auch in der Konfirmandenzeit mochte er es, auf

Reisen zu gehen. Zum Treffen nach Sassen zum Beispiel, wo sich Gleichaltrige aus der ganzen Umgebung zusammenfinden. Tristan geht in die 8. Klasse des Wolgaster Runge-Gymnasiums. In seiner Freizeit spielt er gern Volleyball, singt im Chor. Aufgeregt ist er vor der großen Feier nun doch einigermaßen. „An den Tag der Konfirmation wird man sich immer erinnern“, meint er. Dem Gottesdienst, den die Kon-

firmanden selbständig gestalten sollen, blickt er gelassen entgegen. Sie haben ja vieles gelernt, im Konfi-Unterricht. Es ist zusammen mit den Vorkonfirmanden eine gute Truppe, sagt er. Man kennt sich. Nur vor der Rede hat er „Bammel“, die er bei der Familienfeier vor 50 Mann halten soll. Aber auch diese Hürde wird er nehmen, das ist sicher.

*Christine Senkbeil*

## UNSERE KRIPPENSPIELER 2015

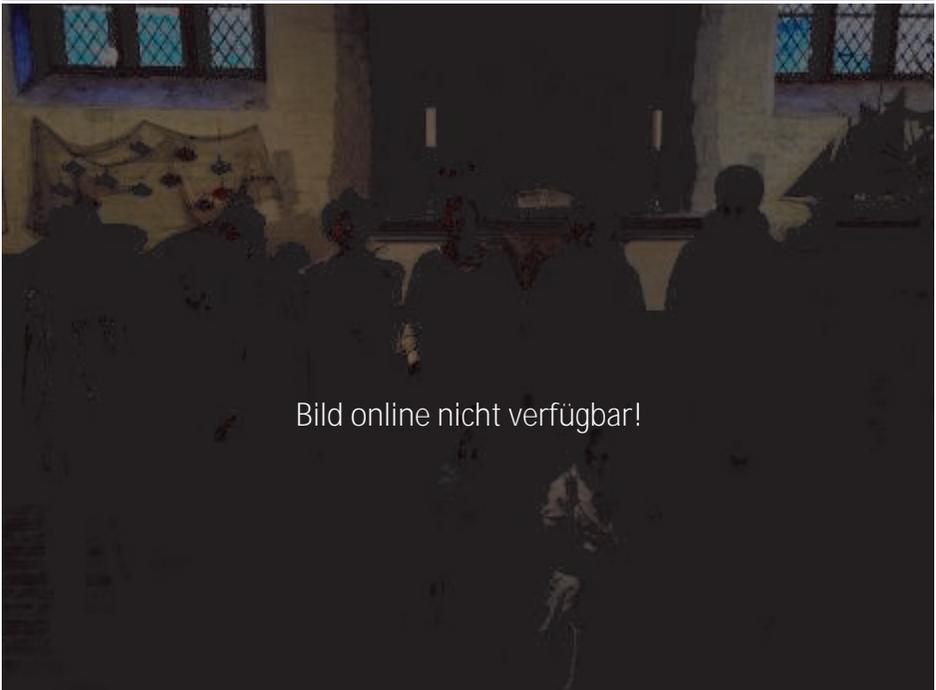


Bild online nicht verfügbar!

hinten: Jarne, Nico, Max, Lucy,  
Celina, Ryan (v.l.n.r.)

vorne: Bruno, Thoralf, Eszter,  
Tessa, Jordi, Leni (v.l.n.r.)

## PRAKTIKANT ROLAND VÉKONY

„Vékony“ heißt eigentlich „dünn“, erzählt Praktikant Roland Vékony lachend, als er sich den Kirchengemeinderatsmitgliedern vorstellt. „Dabei bin ich gar nicht so dünn!“

Ist er doch, der großgewachsene 25-Jährige. Aber es scheint, als lache und scherze er gern – sein freundliches Gesicht jedenfalls drückt diese fröhliche Herzlichkeit aus. Für vier Wochen wird er in unserer Kirchengemeinde sozusagen der „Schatten“ des Pastors Spießwinkel sein. „Ich schaue zu und lerne alle diese Dinge, die ich nachher auch in meinem Amt als Pastor brauche“, sagt der junge Theologe.

Roland Vékony stammt aus der Stadt Baia Mare in Rumänien. Seine Muttersprache aber ist Ungarisch. Denn das Gebiet Nagybanya, aus dem er stammt, ist Heimat einer ungarischen Minderheit in Rumänien.

Für Familie Spießwinkel ein freudiger Umstand. „Ich freue mich, Roland hier begrüßen zu können“, sagt Pastor Spießwinkel. Zum einen ist Rose-Marie, seine Frau, ebenfalls Ungarin aus Rumänien und zum anderen war er selbst während der Studienzeit für einige Zeit in Klausenburg in Rumänien. „Ich wurde dort so herzlich aufgenommen, dass ich mich freue, davon jetzt auch etwas zu-

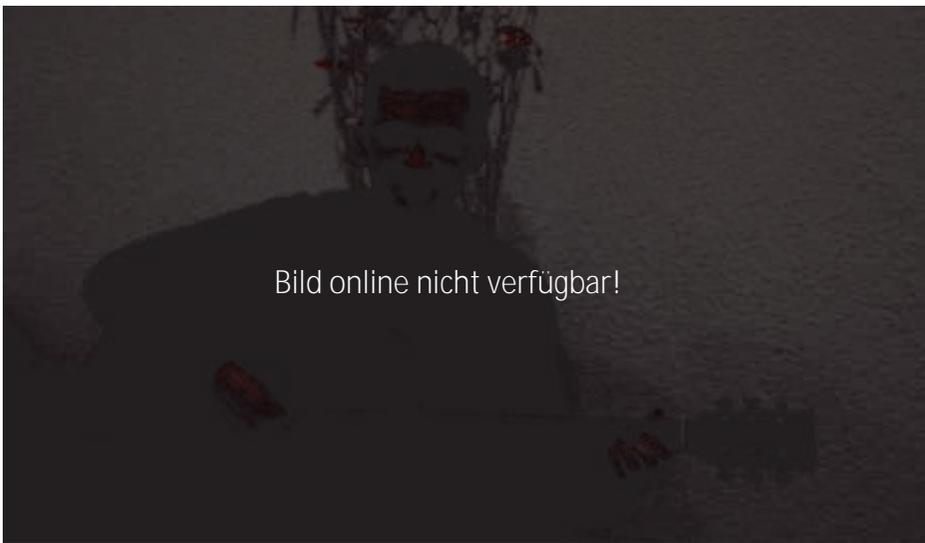


Bild online nicht verfügbar!

## GUSTAV-ADOLF-WERK

rückgeben zu können.“ Es ist das Gustav-Adolf-Werk (GAW), das Roland Vékony hier zum Studienpraktikum nach Kröslin geschickt hat. „Stationiert bin ich für zehn Monate in Leipzig“ – der Zentrale des Hilfswerks, erzählt der Praktikant. Noch bis Juni 2016. Sein Bruder, so sagt er, ist auch Pfarrer. Seine Mutter in Rumänien ist Bäckerin, der Vater Fahrschullehrer. Vékony ist verheiratet, seine Frau ist ebenfalls mit nach Leipzig gekommen. Sie hat Musik studiert. In Kröslin wird sie ihn besuchen.

Mit dem Stipendium vom GAW wird er nun auch den praktischen Teil seiner Ausbildung beenden. Nicht nur er wird etwas von den Amtsgeschäften im Pfarramt Kröslin lernen, auch die Gemeindeglieder sollen etwas von ihm haben. In verschiedenen Gemeindeguppen wird er mitwirken, sogar einmal im Gottesdienst predigen (siehe Gottesdienstplan, S. 10) und am 7. März einen Gemeindeabend gestalten (siehe Ankündigungen, S. 9), in dem er von seiner Heimat und der Evangelischen Kirche in Rumänien berichten wird. Lassen Sie sich dazu herzlich einladen!

*Christine Senkbeil*

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland – gegründet 1832. Den Namen Gustav Adolf trägt es, weil der Schwedenkönig seit dem 30-jährigen Krieg in dem Ruf steht, der „Retter des Protestantismus“ zu sein. Denn er half um 1630 den Evangelen in verzweifelter Lage. Auch das Hilfswerk sieht sich als Unterstützer des evangelischen Glaubens. Ihre Partner sind protestantische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Zentralasien. Es hilft beispielsweise beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung, beim Kauf oder Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei missionarischen Aufgaben oder bei der Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter. Der Hauptsitz des GAW ist in Leipzig. Bundesweit wird das Werk von 21 Haupt- und 19 Frauengruppen getragen.

*Christine Senkbeil*



## Freud und Leid



Angaben online nicht verfügbar!

*„Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,  
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.“*

*Psalm 92,14*